



Ich bin Kreisel!

# Wuff, die Sonne geht unter, endlich Nacht...

... wuff, wuff... ich will Ihnen unbedingt etwas erzählen! Wie einige von Ihnen vielleicht wissen, passiert in Bamberger Nächten zuweilen Eigentümliches mit meinesgleichen: Der Himmel verleiht uns „die Gabe der Sprache“. Als mir diese zuteil wurde, fand ich glücklicherweise einen willigen Schreiberling, der meine Gedanken festzuhalten bereit war.

**Berganza, der literarische Schirmherr**  
Wo also soll ich anfangen... ja, bei Berganza natürlich; seinerseits ebenfalls ein Hund. Er hatte vor mehr als einem

Jahrhundert die Ehre, E. T. A. Hoffmann bei einem seiner Spaziergänge durch den Hain kennenzulernen. Er bellte: „Wahres Mitleiden mit einem Hunde, das wäre gar nicht menschlich! (...) Du scheinst mir vom Himmel gesendet zu meinem besondern Troste, indem du ein Vertrauen in mir erregst, das ich längst nicht kannte!“ Der Tierschutzverein, unter dessen symbolischem Schirm das Tierheim in Bamberg steht, hat sich diese Aussage Berganzas zum Leitspruch gemacht: Die Mitarbeiter, Mitglieder und Ehrenamtlichen beweisen, dass es eben doch menschlich ist, mitzuleiden. Sie kümmern sich um uns und versuchen, ganz im Sinne von Hoffmanns Hund, Vertrauen und Trost zu spenden.

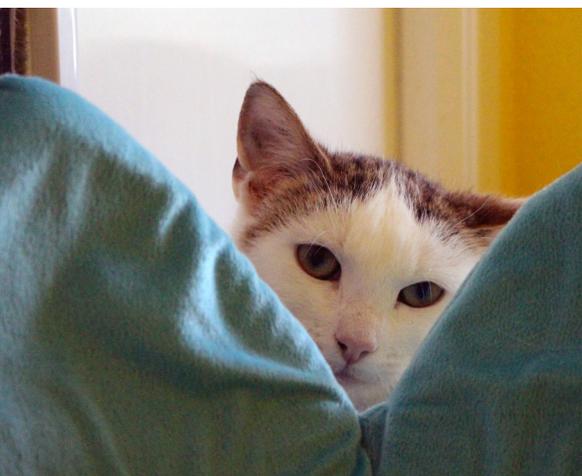
## Jedes Tier hat seine Vergangenheit

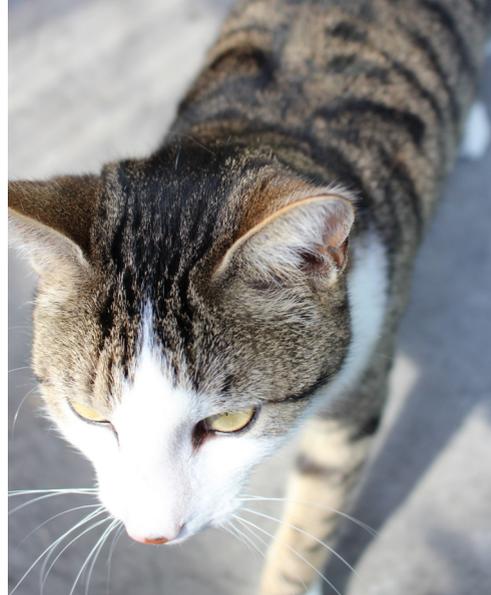
Freilich wäre uns ein trautes Heim lieber als das Tierheim. Eben ein Zuhause, in dem wir im Mittelpunkt stehen, vielleicht ein eigenes Körbchen haben und ungeteilte, liebevolle Aufmerksamkeit bekommen... Denn wissen Sie, viele von uns kennen so etwas gar nicht. Natürlich hatten einige von uns (wenn ich „uns“ sage, meine ich selbstverständlich auch alle Katzen und Kleintiere, die hier leben) ein schönes Leben, das jäh ein Ende fand, weil ihre Menschen sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr um sie kümmern konnten. Für diejenigen, die ein liebevolles Heim kannten, ist das Tierheim natürlich

erst mal sehr entbehrungsreich. Aber es gibt auch Tiere wie mich, mit denen es das Schicksal leider gar nicht gut gemeint hat und denen es hier besser geht als jemals zuvor. An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

## Ich bin Kreisel ...

... und lebe jetzt seit einem viertel Jahr hier in Bamberg. Derjenige, der vorher mein Besitzer war, hatte nicht viel für mich übrig. Ich hatte kein Körbchen, niemand hat mich gestreichelt, Tag für Tag war ich an einer unfassbar kurzen Leine angebunden und musste so mein Dasein fristen. Der Bewegungsradius, den ich zur Verfügung hatte, war allenfalls so groß wie ein Fahrradreifen. Das ist auch der eigentlich traurige Ursprung meines Namens: Ich habe wegen alledem, was mir widerfahren ist, etwas entwickelt, das ihr Menschen Verhaltensstörung nennt. Jedes Mal, wenn ich nervös werde, renne ich im Kreis ... ich „kreisel“ also, ganz eng.





Das ist mittlerweile schon viel besser geworden, weil ich mich in meinem Rudel ziemlich wohl und gut aufgehoben fühle. Alle kümmern sich wirklich gut um mich und meine Freunde hier. Wir haben jetzt sogar eine Tierärztin ganz für uns alleine, die sich nur um uns Tierheimtiere kümmert. Vor allem die älteren unter uns sind mächtig froh, dass die Frau Doktor immer in der Nähe ist. Ich selbst habe nun auch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel, vermutlich sind es sieben, aber genau können die Mitarbeiter das nicht sagen.

#### Mut zu Offenheit und Ehrlichkeit!

Das ist leider oft so: Vor allem bei Tieren, die gefunden werden, stehen zu Beginn immer viele Fragezeichen. Die Mitarbeiter müssen erst herausfinden, wer wir sind, was wir mögen, was uns gut tut. Es kommt häufig vor, dass Menschen Tiere unter dem Vorwand abgeben, es wären Fundtiere, obwohl sie die Besitzer sind. Das ist ziemlich schade, weil so wert-

volle Informationen verloren gehen. Ehrlichkeit wäre da wichtiger als die Angst vor Schmach – denn alle hier sagen, dass eine Abgabe absolut wertfrei abgewickelt wird! Schließlich kann es immer Gründe geben, warum es mit einem Tier plötzlich nicht mehr klappt. Da ist es ja gut, wenn wir Tiere abgeben und nicht einfach irgendwo ausgesetzt werden oder Schlimmeres.

#### Leben im Tierheim

Wenn wir dann einmal hier sind, ist es ganz unterschiedlich, wie lange wir bleiben. Einige von uns haben schon nach wenigen Tagen das Glück, eine neue Familie zu finden – andere bleiben mehrere Wochen, einige Jahre und andere ein Leben lang. Das kommt immer darauf an, wie „süß“ ihr Menschen uns findet, aber auch darauf, wie pflegeleicht oder anspruchsvoll wir Tiere sind. Was ich sehr komisch finde, ist die Tatsache, dass es sehr schwer ist, schwarze Tiere zu vermitteln. Können Sie mir erklären, warum das so ist? Sind Sie alle etwa abergläubisch? Denn ich kann Ihnen sagen: Schwarze Hunde und Katzen sind genauso lieb wie braune und weiße! Ich kenne mich da aus, immerhin



## Angebote für Arbeitsuchende

**Unterstützung bei einer betriebl. Umschulung**  
Voll- oder Teilzeit, i.d.R. 2 Jahre Beginn: individuell

**CNC-Grundlagen (modular)**  
CNC-Technologie, Drehen, Fräsen, 6 Wo. Beginn: 8. Juni 15

**SAP-Anwenderschulung**  
Grundlagenmodul, Vollzeit, 2 Wochen Beginn: 22. Juni 15  
Rechnungswesen, Vollzeit, 4 Wochen Beginn: 6. Juli 15  
Personal, Vollzeit, 4 Wochen Beginn: 14. Sept. 15  
Materialwirtschaft, Vollzeit, 4 Wochen Beginn: 14. Sept. 15

## Ausbildungen

Fachschule für Heilerziehungspflege  
**Heilerziehungspfleger/in**  
2 Jahre Vollzeit incl. Praktika Beginn: Sept. 15

**Heilerziehungspflegehelfer/in**  
1 Jahr Teilzeit incl. Praktika Beginn: Sept. 15

Fachakademie für Sozialpädagogik  
**Erzieher/in**  
2 Jahre Vollzeit plus 1 Jahr Berufspraktikum Beginn: Sept. 15

**Kinderpfleger/in**  
2 Jahre Vollzeit (Sozialpädagogisches Seminar) Beginn: Sept. 15

## Berufsbegleitende Seminare

**Fachkraft für Ganztagsbetreuung**  
8 Monate, 72 Std., Unterricht Fr. / Sa. Beginn: 12. Juni 15

**Krippenpädagogik für pädagogische Fachkräfte**  
Fachqualifizierung, 5 Module à 2 Tage Beginn: Sept. 15

**Ausbildung: Mediation und Konfliktmanagement**  
in Organisationen und Unternehmen Beginn: 22. Juli 15

**Fachwirt/in im Gesundheits- u. Sozialwesen (IHK)**  
18 Monate Beginn: 26. Sept. 15

**Ausbildung der Ausbilder/innen (IHK)**  
Kombination aus Fernlehrgang und Präsenzunterricht  
Beginn: fortlaufend

#### Beratung und Anmeldung

Madlen Gehde, E-Mail: [gehde.madlen@ba.bb.w.de](mailto:gehde.madlen@ba.bb.w.de)  
Telefon: 0951 93224-29





lung steht immer unser Wohl im Fokus. Schließlich sind wir keine Sonderposten, die möglichst schnell verramscht werden sollen. Wir, die Tiere, wollen ein Zuhause, in dem wir den nötigen Platz oder gegebenenfalls Freigang haben, in dem die Menschen sich ausreichend Zeit für uns nehmen können und sich gut um uns kümmern. Ich für meinen Teil bräuchte beispielsweise Menschen, die viel Zeit für mich haben, vielleicht ältere Herrschaften, die Lust haben, sich mit mir zu beschäftigen und ausgiebig mit mir zu kuscheln. Das wäre mir wichtig.

bin ich schon eine Zeit lang hier und habe viele kennengelernt. Im Tierheim herrscht ein reges Kommen und Gehen, müssen Sie wissen: Um genau zu sein sind es jedes Jahr circa 1.500 Tiere, die neu aufgenommen werden und ebensoviele, die es verlassen.

#### **Jeder ist willkommen!**

Wenn es voll ist, kommen schon einmal gut 100 Katzen, 30 Hunde und 70 Kleintiere zusammen. Der Tierschutzverein ist auch um das Wohl von Nutztieren bemüht, ich glaube, so nennt ihr Menschen Schweine, Rinder und Schafe, richtig? Die sind aber meistens nur sehr kurz hier bei uns oder werden unmittelbar an Institutionen weitergegeben, die für deren Versorgung besser ausgestattet sind. Manchmal wird es auch richtig exotisch hier, wenn Skorpione, Königpythons und andere Reptilien zu uns kommen. Auch Streifenhörnchen oder Weißbauchigel gab es schon einmal. Ich bin gespannt, wann die ersten Nashörner und Giraffen vorbeikommen... Naja, ich wollte noch erwähnen, dass zusätzlich etwa ein Drittel aller Katzen, die unter der Obhut des Tier-

heimes stehen, auf Pflegestellen verteilt sind: Das sind Menschen, die sich ehrenamtlich dazu bereit erklärt haben, sich so lange um die Tiere zu kümmern, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben. Wer daran Interesse hat, kann sich im Tierheim bewerben. Wird man ausgewählt, erhält man regelmäßig Fortbildungen, wie man sich am besten um uns Tiere kümmert und natürlich werden alle anfallenden Kosten übernommen.

#### **Ein neues Familienmitglied**

Wer daran interessiert ist, einen von uns so richtig zu sich zu nehmen, der sollte einfach mal zu den Öffnungszeiten im Tierheim vorbeikommen. So bietet sich eine gute Gelegenheit, einander kennen- und bestenfalls lieben zu lernen. Mit uns Hunden können Sie ein paar Mal Gassi gehen, Katzen und Kleintiere können Sie streicheln und mit ihnen spielen. Sie müssen sich aber auch darauf einstellen, Fragen zu Ihrer Wohn- und Lebenssituation zu beantworten. Das ist notwendig, denn die Mitarbeiter im Tierheim haben die Verantwortung dafür, ein gutes neues Heim für uns zu finden. Bei einer Vermitt-

#### **Zum einen Freud ...**

Dass ich mir nichts sehnlicher wünsche, wird mir vor allem dann bewusst, wenn ehemalige Heimtiere zu uns zu Besuch kommen. Am Tag der offenen Tür kommt es nämlich häufiger vor, dass ihre neuen Besitzer mit ihnen vorbeischauen. Das ist ziemlich interessant, weil die mit diesem Wiedersehen verbundenen Gefühle sehr vielseitig sind: Meine alten Freunde sind ganz aufgeregt, wenn sie die Mitarbeiter wiedersehen oder auch uns andere Hunde. Sie scheinen also nicht zu vergessen, dass es ihnen hier einmal gut ging, sie



behalten das Tierheim in positiver Erinnerung. Diese Freude zu sehen gefällt mir sehr. Aber ich merke auch noch eine andere Form von Freude bei ihnen; die, wenn ihnen bewusst wird, dass sie nach dem Besuch gemeinsam mit ihrem Menschen wieder gehen können und nicht bleiben müssen. Sie wissen genau, wo ihr neuer Platz, ihr Zuhause ist. Etwas paradox, finden Sie nicht auch?

**... zum andern Leid**

Aber genau das ist es, was im Tierheim dominiert: der Zwiespalt verschiedener Gefühle. Ich sehe das auch den Mitarbeitern an: Sie freuen sich darüber, dass sie ein Tier aufnehmen konnten, sind aber auch zutiefst erschüttert über das, was viele der Vierbeiner durchmachen mussten. Die Menschen sind glücklich, wenn wir Tiere ein neues zu Hause finden, aber auch ein bisschen traurig, weil wir ihnen ans Herz gewachsen sind und der Abschied schwerfällt... Naja, zumindest meistens. Ganz selten kommen nämlich auch richtige Nervensägen zu uns! Ich erinnere mich da an einen Papagei, der einige Zeit hier im Tierheim gelebt hat. Der war ganz schön anstrengend, da er die Angewohn-

heit hatte, immer dann wie verrückt zu plappern, wenn es still war. Natürlich hatte niemand die Zeit, den Vogel den ganzen Tag lang zu bespaßen, weshalb er eigentlich permanent den Schnabel offen hatte. Der hat das ganze Tierheim auf Trab gehalten, so laut war er!

**Wuff! Nun habe ich aber genug erzählt**

... der Morgen naht, ich sehe schon die ersten Sonnenstrahlen über den Hügeln rund um Gaustadt. Daher sollte ich zum Ende kommen, und keine Angst – wir hören bald wieder voneinander: In den nächsten Monaten wird immer mal wieder ein kleiner Beitrag von uns Tieren aus dem Tierheim Berganza erscheinen. Wir wollen Sie auf dem Laufenden halten, was bei uns so passiert und vor allem auch noch anderen Tieren die Möglichkeit geben, sich vorzustellen. Denn es gibt noch viele andere wie mich, die ein neues Zuhause suchen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie neugierig geworden sind und Lust bekommen haben, uns und vor allem mir einmal einen Besuch abzustatten. Denn obwohl ich sehr froh bin, dass es das Tierheim gibt und mich hier wohlfühle, freue ich mich sehr auf die Zeit danach, in



einer Familie, bei der es noch um so vieles schöner sein wird als jetzt. Wer weiß, vielleicht sind genau Sie mein neuer Mensch, das wäre wunderbar, das wäre einfach ... wuff, wuff, wuff!

*Besonderer Dank geht an die Tierheimleitung, Frau Elke Pohl und an Herrn Dr. Liebhard Löffler, Vorsitzenden des Tiereschutzvereins, die Kreisel mit ihren offenenherzigen Antworten im Interview eine Stimme verliehen haben.*

*Text & Fotos: sl*



**„ausgefallen – ausgezeichnet“**

**Kunsthandwerker in der Kaiserpfalz**

13. und 14. Juni 2015 • 10 - 18 Uhr • Eintritt: 3 Euro

Entdecken Sie Neues und Spannendes auf dem Kunsthandwerkermarkt „ausgefallen – ausgezeichnet“ in Forchheim. Freuen Sie sich auf 100 Aussteller aus verschiedenen Sparten des Kunsthandwerks! Künstlerisch gestaltete Keramik finden Sie hier ebenso wie Unikate aus Eisen, Glas, Leder, Stoff, Papier und Metall. Vielfalt und einzigartiges Design erleben Sie auch bei Kleidung und Schmuck. Genießen Sie dieses Event mit kulinarischen Köstlichkeiten und dem Jazzfrühschoppen am Sonntag mit „Heye´s Society“!

Infos: Pfalzmuseum Forchheim • Kapellenstr. 16 • 91301 Forchheim • Telefon: 09191/714 - 327  
eMail: kaiserpfalz@forchheim.de • Internet: <http://kunsthandwerkermarkt.forchheim.de>

